

# Gospel zwischen Kühltruhe und Kanzel

Chor Grenzenlos holt die Menschen im Alltag ab / Mit Gesang für eine gerechtere Welt



**Machen auf sich aufmerksam:** Die Mitglieder des Chores Grenzenlos singen im E-Center in Spenge (Bild oben) zwischen den Tiefkühltruhen, um die Menschen zu erreichen und zum Gottesdienst am Gospel Day einzuladen.

**Singen für Afrika:** Beim Gottesdienst für Burkina Faso in der St. Martinskirche (Bild r.) stimmte der Chor Grenzenlos Gospelsongs an. Passend zum Thema hatten sich die Sängerinnen und Sänger mit bunten Tüchern geschmückt.

FOTOS: STEFANIE BOSS



VON STEFANIE BOSS

■ Spenge. Wer am Samstagvormittag nichtsahnend seinen Einkaufswagen durch die Gänge des E-Centers in Spenge schob, konnte eine Überraschung erleben: „Amazing grace, how sweet the sound“, erklang es aus der Richtung der Tiefkühltruhen. Angestimmt vom Chor Grenzenlos, der gegen Hunger und Armut und für den Klimaschutz sang.

Der Chor beteiligte sich damit am Gospel Day, der am Samstag stattfand, einem deutschlandweiten Aktionstag unter dem Motto „Gospeln für eine gerechtere Welt“. Rund 250 Chöre mit mehr als 7.000 Stimmen beteiligten sich daran und sangen für Entwicklungsprojekte in armen

Ländern. „Wir wollen die Leute da erreichen, wo sie zu finden sind“, sagte Lola Skwarczynski, die Leiterin des Chores Grenzenlos, „und das ist samstags morgens meistens beim Einkaufen“. Die ließen sich auch nicht lange bitten: Sie unterbrachen ihren Einkauf, versammelten sich rund um die Sänger und klatschten begeistert mit.

■ Der Gospel Day wurde ange-regt von der Creativen Kirche, die mit dem evangelischen Entwicklungsdienst Brot für die Welt zusammenarbeitet. „Über Chöre gelingt es, viele Menschen zu bewegen“, erklärte Martin Görlich von der

Mit zwei Liedern stimmte der Chor die Menschen ein und lud sie anschließend ein, den Gottesdienst am Sonntag in der St. Martinskirche zu besuchen. Er stand unter dem Leitwort „Ein Brunnen in der Wüste“, fand ebenfalls im Rahmen des Gospel Day statt und wurde zugunsten von Burkina Faso veranstaltet. Die Kollekte wird dort für ein Brun-

## Geld sammeln für Burkina Faso

nenbau-Projekt verwendet. Mit dem afrikanischen Lied „Noyana“ und Gefäßen mit Wasser auf den Köpfen zogen die Chormitglieder zu Beginn des Gottesdienstes in die Kirche ein. „In Afrika schleppen Frauen und Mädchen bis zu zweimal täglich 20 Liter Wasser über mehr als sechs Kilometer, ich habe knapp 20 Liter ein paar Meter

weit getragen und bin schon außer Atem“, erklärte Lola Skwarczynski und verdeutlichte damit, wie schwer es die Ärmsten der Armen haben. Während des Gottesdienstes sang der Chor Grenzenlos immer wieder stimmungsvolle Gospels und lud auch die Gemeinde zum Mitsingen ein. Auch die Hymne der Aktion, das Lied zum Gospel Day „Let us stand“ durfte nicht fehlen. Dazwischen informierten die Chormitglie-

der aber auch immer wieder darüber, wie wichtig es ist, den Menschen in Afrika zu helfen und auch hier aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun. Denn die Folgen des Klimawandels tragen die, die ihn nicht verschuldet haben. Auch Pastorin Brigitte Janssens stimmte ihre Predigt auf das Thema ab und erzählte die biblische Geschichte von Hagar und Ismael, die in der Wüste überlebten. Die Kollekte wurde in diesem

besonderen Gottesdienst auch nicht auf die herkömmliche Weise eingesammelt: Zum Gesang vom Chor Grenzenlos waren die Gemeindeglieder aufgefordert, nach vorne zu kommen und ihre Spende in einen großen Korb zu werfen. Nachdem die beiden Lieder „Sanna Sannanina“ und „Syahamba“ beendet waren, lagen viele Scheine und Münzen in dem Korb, die nun den Menschen in Burkina Faso zugute kommen.

Die Kollekte wurde in diesem

liegt bei nur etwa 50 Jahren, jedes fünfte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag. Die Hilfe von Brot für die Welt soll Hilfe zur Selbsthilfe sein, damit die Menschen selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen können. (boss)